

Chancengleichheit in der IT

Projektträger: Zentro GmbH



Bei Zentro (www.zentro.at) ist Chancengleichheit von Anbeginn fix verankert. Aufgrund der ausgeglichenen Geschlechterverteilung bei den Eigentümern ist Gleichstellung sozusagen Programm. Die beiden Eigentümer Barbara und Karl Platzer haben das Unternehmen gemeinsam aufgebaut und bereits als StartUp Initiativen für Frauen in der Technik gesetzt (siehe dazu www.ffg.at/news/frauen-der-technik-ja-selbstverstaendlich-0).

Sie engagieren sich in der Öffentlichkeitsarbeit für Chancengleichheit und standen mehrmals als Interviewpartner zum Thema zur Verfügung zB FFG-Interview mit Karl Platzer (siehe www.ffg.at/femtech-karriere/interview) oder Frau In der Wirtschaft Interview mit Geschäftsführerin Barbara Platzer (www.meinbezirk.at/salzkammergut/c-wirtschaft/barbara-platzer-zeigt-ihre-erfolgsgeschichte_a5674798).

Die Gleichstellungsmaßnahmen, die im Unternehmen gesetzt werden sind vielfältig. In einer immer noch männerdominierten Branche wie der IT ist es aufgrund des geringen Frauenanteils oft nicht einfach Gleichstellung wirklich zu leben. Das erste Ziel ist also, Frauen zu motivieren, sich für IT-Berufe zu entscheiden.



- Dazu werden beispielsweise heuer bereits zum 14. Mal Praktika an Schülerinnen aus nicht technischen höheren Schulen vergeben. So wird insbesondere jungen Frauen die Gelegenheit gegeben, in ein technisches Umfeld hineinzuschnuppern und ihre eigenen Potentiale zu erkennen.
- Auch das in vielen Unternehmen noch immer nicht angekommene Thema der Vereinbarkeit von Familie und Beruf für junge Familienväter wird im Unternehmen bereits seit Jahren gelebt. Väter gehen in Karenz und vereinbaren Teilzeit um für ihre Kinder mehr da sein zu können und ihrer Partnerin zu ermöglichen, beruflich am Ball zu bleiben. So kann das Unternehmen nicht nur auf Bedürfnisse der eigenen Mitarbeitenden eingehen sondern auch indirekt über die Familie der Mitarbeitenden zur Reduzierung des Gender-Pay-Gaps beitragen.
- Auch Coaching und Mentoring weiblicher IT-Talente hat im Unternehmen langjährige Tradition, dies geschieht zum einen Inhouse durch die Geschäftsführerin Barbara Platzer, zum anderen durch eine Genderexpertin mit langjähriger Erfahrung.
- Von den Coachings profitieren aber nicht nur die Teilnehmerinnen, sondern durch eine Einflussnahme der Coachingprojekte auf die Unternehmenskultur, alle Mitarbeitenden im Unternehmen. So ist es dem Unternehmen gelungen, einen für die Branche sehr hohen Frauenanteil von 30 Prozent zu erreichen.

